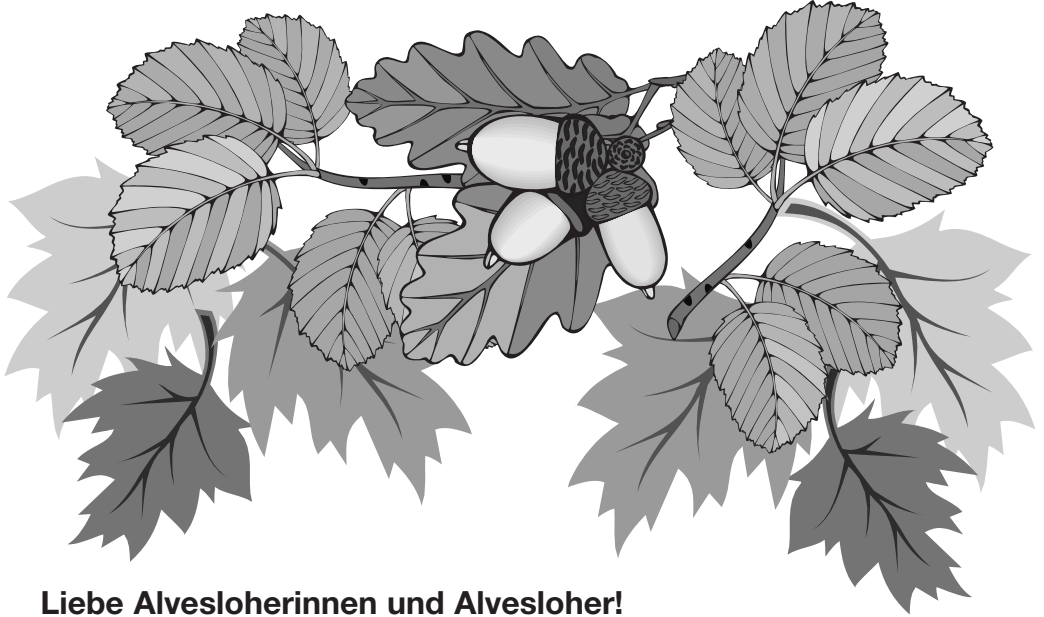


Grüne Blätter

Januar 2010 • Jahrgang 25 • Heft 1



Liebe Alvesloherinnen und Alvesloher!

wir hoffen, Sie haben friedliche und besinnliche Weihnachtstage gehabt und wünschen Ihnen für das Jahr 2010 alles Gute!

Damit Sie auch zum Ende des Jahres 2009 / Beginn 2010 noch einmal ausführlich darüber informiert werden, was in der Gemeinde und darüber hinaus in den letzten Monaten passiert ist, erhalten Sie eine neue Ausgabe DER GRÜNEN BLÄTTER.

Informieren wollen wir Sie über das Geschehen im Gemeinderat und den Ausschüssen, und wir laden Sie herzlich ein zu unserer Informations-Veranstaltung am 15. Februar 2010 zum Thema Afghanistan. Zudem finden Sie eine Episode aus der Alvesloher Geschichte, die sowohl für Alt- und Neubürger sicher interessant ist.

Und wir schauen auch nach Kiel, zur schwarz-gelben Bildungspolitik!

Ihre Alvesloher GRÜNEN

Bericht aus dem Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr

• Sechsspuriger Ausbau der A7:



Da die Prognosen sagen, dass in den nächsten 15 Jahren der Verkehr auf der A7 um 33 % zunehmen und der LKW-Verkehr überproportional ansteigen wird, soll die BAB A7 in den nächsten Jahren zwischen Hamburg und Bordseslohe auf 6 Fahrbahnen ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang wird es für die Gemeinde Alveslohe Lärmschutzmaßnahmen geben: Insgesamt wird der neue Asphalt um 2 dB den Lärm mindern. Auf der westlichen Seite der A7 ist ein 4 Meter hoher Wall geplant (von der Zufahrt H.-U. bis zur Kadener Straße /L75). Auf der östlichen Seite ist ein 6 Meter hoher Wall und im Bereich Birkenweg eine zusätzliche 2 Meter hohe Wand (also insgesamt 8 Meter) von der AKN-Querung bis südlich der L75 geplant. Für den südlichen Abschnitt im Pinnatal sind keine Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen, obwohl von hier aus für die Gemeinde eine erhebliche Lärmbelastung ausgeht. Hier müssen wir uns im Genehmigungsverfahren stark machen, um zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zu erreichen.

Die Regenentwässerung auf Alvesloher Gemeindegebiet in die Pinnau/ Krückau wird abgetrennt. Zukünftig wird das anfallende Regenwasser in den Autobahn-Banketten versickert. Ein neues Verfahren – hoffentlich klappt es!

• Energiepass für gemeindeeigene Gebäude:

Um die gemeindeeigenen Gebäude beurteilen zu können, haben wir uns für die Erstellung von Energiepässen eingesetzt. Dies ist nicht nur für den Fall des Verkaufs notwendig, sondern auch für Energiesparmaßnahmen. Und diese sind für nahezu alle Gebäude überfällig.

• Schulkreuzung:

Es wurde eine zweite Studie erstellt, die klären sollte, wie die Kreuzung am sichersten zu gestalten sei. Diese Studie wurde von einem ADAC-Experten durchgeführt. Auch er kam zu dem Ergebnis, dass ein Minikreislauf die Schulkreuzung sicherer macht als eine Ampelanlage. Darüber hinaus erzeugt ein Minikreislauf weniger Lärm, weniger Abgase und weniger Folgekosten.



Als nächster Schritt soll jetzt eine Verkehrszählung gemacht werden, weil die vorliegenden Zahlen mittlerweile 12 Jahre alt sind. Termin: April 2010

Eine Bedarfsampel soll ungefähr in Höhe der Feuerwehr zur Schulwegsicherung aufgestellt werden. Hierfür ist beim Kreis ein Antrag gestellt worden, die erste Stellungnahme war ablehnend. Wir werden nachhaken!

Um eine sichere Querung für die Schüler zu erreichen, soll im Bereich der Schule zum Jahresende ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden.

• **Energiesparmaßnahmen:**

Es sind im Gemeindegebiet insgesamt 6 Dämmerungsschalter vorhanden. Alle Schalter sind nicht mehr technisch einwandfrei, so dass sich die Beleuchtung zu früh einschaltet. Die alten Dämmerungsschalter sollen erneuert werden, um die Energiekosten zu senken.

• **Neue Biotop**

Im Bereich der Gemeindefläche beim „Römer“ im Norden der Gemeinde sind einige Biotop-Maßnahmen durchgeführt worden:

Es wurden als Ausgleichsmaßnahmen ein Knick, ein offener Graben, ein Amphibien-Laichgewässer und Gehölze angelegt. Als weitere Ausgleichsmaßnahme für ein Baugebiet soll hier eine Feuchtfläche angrenzend zur Krückau geschaffen werden. Im Bereich der Gemeindefläche „Luna-Park“ bei der Pinnau wurden zwei Knicks angelegt als Ausgleich für die Rodung einer Schlehenhecke an der Kaltenkirchen Chaussee.



• **Windenergie:**

In Sachen Windenergie im Bereich zwischen der Kaltenkirchener Chaussee und BAB A7 haben wir uns um eine Windenergie-Vorrangfläche bemüht. Aber vergeblich: Aufforstungs-Ausgleichsmaßnahmen der Stadt Kaltenkirchen haben diese Pläne zunichte gemacht!

• Verkehrs AG:

Es wurde eine Verkehrs AG gegründet, die sich der Verkehrssituation und der Lärm-Minderung in der Gemeinde annehmen soll. Eine Mitarbeit von Interessierten ist erwünscht. Nächster Termin: 18.01.2010, um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

• Energie AG:

Es wurde ein Energiekonzept erstellt, um die 13 gemeindeeigenen Gebäude gemeinsam in einem Nahwärme-Verbund mit Warm-Wasser und Heizung zu versorgen. Die Energie soll in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) erzeugt werden, das mit einer Heizungsanlage kombiniert werden soll. Der erste Schritt, die Erstellung eines Wärme-Verbundes zwischen Schule, Turnhalle, Teutonenhütte, Kindergarten und Krippe wurde in diesem Jahr umgesetzt.

• Schulwegsicherung

Der AKN- Bahnübergang Pinndiek wird zur Schulwegsicherung mit einer Schranke versehen. Die Fahrbahn muss in diesem Zusammenhang jeweils auf 25m Länge vor und hinter den Schienen um einen Meter von 4,50m auf 5,50m verbreitert werden.

• Zur Breitbandversorgung:

Die Gemeinde hat bisher 65.000 € für den Bereich Hoffnung investiert: Die meisten Anwohner konnten schon mit der Glasfaser versorgt werden. Im nächsten Jahr geht es weiter.

• Dorfverschönerung:

Wir haben wieder eine große Menge an Zwiebeln (Narzissen, Krokusse, Tulpen) auf Gemeindeflächen gepflanzt, damit es im Frühjahr noch etwas bunter wird. Außerdem wurde eine große Anzahl von Pflegemaßnahmen an Bäumen in der Gemeinde durchgeführt. Hier ist ein großes Lob an unseren Ortsbeauftragten für Natur und Umwelt, Wolfgang Schilling, überfällig!

Und - last but not least - wurden Hundekot-Beutel-Spender aufgestellt – versuchsweise erst einmal 3 Stück. Bisher gab es positive Rückmeldungen!

Gerhard Wichmann

Meldungen aus dem Landeshaus

Grüne unterstützen Bildungsproteste und sorgen für Debatte im Parlament.

Die Grüne Landtagsfraktion Schleswig-Holstein unterstützt SchülerInnen, Studierende und alle anderen BildungsaktivistInnen bei ihren Demonstrationen gegen die Missstände im Bildungswesen. Der hochschulpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Landesvorsitzende der Grünen Jugend Schleswig-Holstein, **Rasmus Andresen** hat wie auch in den vergangenen Jahren auf der Demonstration vor dem Landeshaus gesprochen.

Hier seine Presseerklärung:

„Dass in der ersten Sitzungswoche des neu gewählten Schleswig-Holsteinischen Landtags viele SchülerInnen, Studierende, Lehrende und Auszubildende für eine bessere Bildungspolitik auf die Straße gehen, ist gut und richtig. Die durch die Bildungspolitik der letzten Jahre entstandene Enttäuschung ist enorm: Immer mehr Stress durch Prüfungen und Schulzeitverkürzungen, weniger Wahlfreiheit und keine Mitbestimmung. SchülerInnen und Studierende wurden in den letzten Jahren nicht an der Bildungspolitik beteiligt. Wir Grüne wollen dies ändern.

Deswegen stellen wir einen Landtagsantrag mit der Forderung, dass vor Ort an den Hochschul- und Schulstandorten sowie bei der Gesetzgebung auf Landesebene SchülerInnen und Studierende verpflichtend beteiligt werden.

Wer wie Bildungsminister Ekkehard Klug (FDP) von Autonomie spricht, muss auch die Schulen demokratisieren. Die FDP hat nun die Chance durch die Zustimmung zu unserem Antrag zu zeigen, dass es ihnen ernst ist mit der Demokratie an den Schulen.

Wissenschaftsminister Jost de Jager (CDU) hat dagegen schon in den letzten Jahren als zuständiger Staatssekretär bewiesen, dass ihm die Meinung von WirtschaftsvertreterInnen zur Hochschulpolitik wichtiger ist als die von Studierenden und Lehrenden. Hochschulpolitik wurde der Verwertbarkeitslogik unterstellt. Es ging nicht um eine kritische Lehre und Forschung in demokratischen und autonomen Hochschulen, sondern um die Ausrichtung der Hochschulen nach den Wünschen der Wirtschaft.

Wir begrüßen das demokratische Engagement vieler Studierender und

SchülerInnen. Anstatt ihnen Steine in den Weg zu legen, sollten CDU und FDP endlich anfangen, die Meinung der jungen Bildungsexperten als wichtige Ressource zu begreifen.“



Und wie sieht es an den allgemein bildenden Schulen aus? Ein schwarz-gelbes Bildungschaos

Statt die Schulreform weiter voranzutreiben, legt die schwarz-gelbe Koalition einen Rückwärtsgang ein. Vor der Wahl hat Carstensen noch beteuert, an der Schulreform werde nicht gerüttelt. Nun wird überlegt, die Realschulen doch noch zu erhalten. Die ohnehin halbherzige Reform, die schon viel Unruhe in die Schulen gebracht hat, wird nun wieder aufgeweicht.

Wir dürfen auf die nächsten Wochen gespannt sein, was denen in Kiel alles noch so einfällt. Aber wie heißt es so schön? Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient! Wobei ja die Mehrheit der schwarz-gelben Koalition auch sehr fraglich ist. Stützt sie sich doch gerade mal auf 3 nicht ausgeglichene Überhangmandate!

Wir GRÜNEN haben schon immer eine Schule für alle Kinder gefordert. Das bedeutet: Gemeinsames Lernen in differenzierten Kursen, in einer Schule, in der alle Abschlüsse möglich sind, wie es unsere Nachbarstaaten seit Jahren schon erfolgreich praktizieren!

Erika Wichmann

Bericht aus dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS)

Alveslohe hat einen Jugendbeirat!

In der Juni-Ausgabe der GRÜNEN BLÄTTER berichteten wir über die Planungen zur Gründung eines Jugendbeirates. Inzwischen hat die Wahl stattgefunden, und der neue Jugendbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Er besteht aus 5 Mitgliedern mit jeweils einem Vertreter bzw. Vertreterin. Den Jugendlichen sind Paten zur Seite gestellt, die Erfahrungen in der Kommunalpolitik haben und die jungen Leute gegebenenfalls unterstützen.

Der Jugendbeirat hat inzwischen schon einige Male getagt und unter anderem einen Fragebogen entwickelt, der die Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde ermitteln soll. Außerdem werden die Ausschüsse und der Gemeinderat von den jungen Leuten besucht.

www.Alveslohe.eu

Nachdem im Ausschuss mehrere Konzepte zur Einrichtung eines Internetportals für die Gemeinde vorgestellt wurden, hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Ausschusses Herrn Bert Krutzinna den Auftrag erteilt, dieses einzurichten. Es gibt eine Arbeitsgruppe, der jeweils ein Mitglied aus jeder Fraktion und jeweils ein Mitglied des Senioren- und des Jugendbeirates angehören.

So werden die Seiten allmählich mit Leben gefüllt. Schauen Sie einmal rein und beteiligen sie sich mit Anregungen oder eigenen Beiträgen.

Veranstaltungskalender ist abholbereit!

Anfang November kamen die Vereine und Verbände des Dorfes zusammen, um den Veranstaltungskalender 2010 zu erstellen. Es hat sich gezeigt, dass wieder viele Aktivitäten geplant sind. Der Kalender ist während der Sprechstunde des Bürgermeisters im Gemeindebüro erhältlich.

Mehr Betreuung für die Grundschüler

Eine Umfrage hat ergeben, dass es einen großen Bedarf für die Betreuung der Grundschüler nach der Schule gibt. Jetzt soll versucht werden, das Betreuungsangebot bei den Tigerenten mit den zur Zeit tätigen Fachkräften zu erweitern, ohne dass den Eltern große Mehrkosten entstehen. Näheres dazu werden wir in der nächsten BSS-Sitzung erfahren.

Erika Wichmann

Neues aus der Energie-AG

Was in vielen umliegenden Dörfern längst Realität ist, könnte auch für Alveslohe eine Möglichkeit sein, unabhängiger von Monopolisten zu werden. Täglich lesen wir jetzt Berichte in der Presse über Photovoltaik-Anlagen, und wer im Süden oder Norden Deutschlands unterwegs ist, kann schon beinahe zusehen, wie überall auf Privathäusern Anlagen eingerichtet werden. Aber auch große Projekte, wie Industriehallen werden mit Photovoltaik-Elementen bestückt, um Strom zu erzeugen, denn die Einspeisevergütungen sind im Jahr 2010 noch höchst interessant - später nehmen sie zusehend ab. Es ist eine große Chance, etwas für das Klima zu tun und nebenbei eine gute Rendite zu erwirtschaften.

Im November wurde in unserer Nachbargemeinde Henstedt-Ulzburg auf dem Dach des Betriebes „MF Gabelstapler-Service GmbH“ im Tiedenkamp 24 eine Photovoltaikanlage mit einer Modulfläche von ca. 900 Quadratmetern in Betrieb genommen. Der jährliche Stromertrag liegt bei ca. 85.000 kWh die CO2 Einsparung beträgt knapp 70 Tonnen. Interessante Einzelheiten zu der Anlage finden Sie unter www.hu-sungate.de.

Die äußerst aktive Alvesloher Energie-Arbeitsgruppe befasst sich zur Zeit mit dem Thema „Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung“. Es wurden bereits einige Gebäude in Alveslohe ausgesucht, die dafür in Frage kommen könnten.

**Das nächste Treffen der Energie AG ist
am Dienstag 12.01.2010 um 20:00 Uhr
im Clubraum des Bürgerhauses zum Thema
„Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung“ ,
diesmal mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftlichkeit“.**

Interessierte Alvesloherinnen und Alvesloher sind wie immer herzlich willkommen, ob als Zuhörer oder als aktive MitarbeiterInnen.

Ansprechpartner ist Volker Loock, Tel.: 04193 96 72 52

Karin Peters

Afghanistan – was passiert dort eigentlich?

in der Presse lesen wir jetzt wieder täglich die unterschiedlichsten Meldungen und Statements unserer Politiker: wir sind im Kriegseinsatz, unsere Soldaten leisten dort Aufbauarbeit, die neue Regierung soll selbständig werden, die Amerikaner wollen ihre Truppen abziehen, die Amerikaner wollen ihre Truppen aufstocken, Deutschland soll mehr Soldaten schicken,

Aber was passiert dort wirklich? Ob die einzelnen Entscheidungen zu den Kampfhandlungen richtig oder falsch, vertretbar oder leichtfertig waren, das alles wird und muss ein Untersuchungsausschuss klären. Uns interessiert vielmehr:

Wie geht es den Menschen in Afghanistan? Ist überhaupt ein normales Leben möglich? Können die Kinder eine Schule besuchen? Wie sieht der Alltag in den Familien aus? Was empfinden die Menschen dort, sind die Soldaten eine Hilfe, gibt es Hoffnung, dass die dortige Regierung über kurz oder lang selbständig agieren kann? Oder empfinden sie die Truppeneinsätze als Bedrohung? Verschärfen sie eventuell den Konflikt mit den Taliban? Und wie geht es unseren jungen Soldatinnen und Soldaten, die sich freiwillig zu einem Aufbaueinsatz bereit erklärt haben und jetzt im Krieg sind und Menschen „vernichten“ müssen? Wie sind sie vorbereitet? Wie lange können und wollen sie den Druck aushalten, ständig mit der Gefahr leben zu müssen, selber angegriffen zu werden? Viele junge Menschen haben schon ihr Leben lassen müssen in Afghanistan, sinnlos wie es uns scheint.

Aber auch wir haben nur die Informationen, die immer dann kleckerweise gestreut werden, wenn etwas Schlimmes passiert ist, das man nicht mehr vertuschen kann oder mit den Worten „weitere Informationen lagen mir zu der Zeit nicht vor“ übergehen kann. Wir wollen uns jetzt selbst ein Bild machen, vom Leben der Menschen dort, vom Leben der Soldaten in ihren Camps, von der Hoffnung der Menschen auf Frieden.

Vor einigen Jahren schon hatten wir Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins Afghanistan-Schulen (www.afghanistan-schulen.de), jetzt haben wir Frau Khorrami eine Mitarbeiterin des Vereins, die des Öfteren vor Ort war, eingeladen uns zu berichten. Außerdem wird der Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Europa-, Friedens- und Außenpolitik der Grünen, Jörn

Pohl referieren, und wir haben einen jungen Mann eingeladen, der gerade von einem Bundeswehreinsatz in Afghanistan zurückgekommen ist.

**Wir laden herzlich ein
zur einer sicherlich sehr informativen Veranstaltung:**

**Afghanistan - viele Fragen -
und wie geht es dort weiter?**

**am 15. Februar um 20:00 Uhr
im Clubraum der Bürgerhalle**

Auch wenn wir die Schrecken des Krieges und das Leid der Menschen in Afghanistan mit einer solchen Veranstaltung nicht ändern können, hoffen wir doch, einen Beitrag leisten zu können, zur besseren Information und Beurteilung der Lage.

Karin Peters

Redende Häuser

Wenn ich als ein in die Jahre gekommener Alvesloher meinen Törn durchs Dorf mache – ohne bestimmten Zweck, nur so, vor mich hin gehend, dann vernehme ich gelegentlich Stimmen. Ich wende mich ihnen zu und bemerke: Es sind bestimmte Häuser, die mich anzusprechen scheinen. Gespeichert nehme ich das Gehörte mit nach Hause und spiele es dort ab. Und dabei kommen mitunter ganze Geschichten heraus – wie etwa diese.

Bahnhofstraße Nr. 25 – ein im Stil der vorigen Jahrhundertwende (1900) gestaltetes Haus mit einem damals zur Straße gekehrten Erker.

Alle im Dorf kennen es: LOTTO-Spieler mit großen Hoffnungen, informationshungrige BILD-Leser. Kurz gesagt: Es ist der Alvesloher „PRESSE-SHOP“ Hennig.

Und was erzählte der mir?

Hier befand sich schon zur Zeit meiner Kindheit ein damals zeitgemäßer Nachrichten-Umschlagplatz: Ernst Hennigs Friseur-Salon. Er wurde zu einem Dorfmittelpunkt eigener Art, denn welcher Mann im Dorf hat sich nicht hier seine Haare stutzen und seinen Bart scheren lassen? Hier wurden Neuigkeiten ausgetauscht, auch manches besser Nicht-Gesagte in Umlauf gebracht.

Für mich als Schüler war Hennigs Salon oft genug Ort des Ärgernisses, denn immer wurden ältere Leute vorgezogen, auch wenn wir längst dran gewesen wären. Dann saßen wir und ließen unsere Augen über die Regale streifen mit den vielen bunten Flaschen, Ballons und Schachteln. Dabei regte uns eine Packung besonders auf wegen der rätselhaften Anschrift „Fromms Akt“, bis die älteren Jungs uns hochnäsiger über die zweckmäßige Verwendung des Inhalts aufklärten. Ernst Hennig (genannt Putzer Hennig) humpelte wegen einer Beinprothese. Der Kaiser und seine Generäle hatten ihn in den Krieg geschickt. Er kam mit nur einem Bein zurück und musste seinen Beruf als Schlachter aufgeben. Ein anderes Messer wurde daher sein Werkzeug – als Friseur und Barbier. Daran musste ich denken bei folgendem Ereignis:

Unsere Familie saß beim Nachmittagskaffee, als Rudolf Lütt – Hofgärtner auf Kaden, lang dünn und hohlwangig – wutschnaubend in die Küche stürmte und schimpfte: „Hennig-Putzer, de verdammte Aas, stickt mi eenfach sien dicken Dumen int muul un spannt mi de Backen na buten un schrappt mi af. De ole Aas!“ Mein Vater versuchte ihn zu besänftigen: „Laat mal sehn. Du sühst doch glatt und schier ut. Door is överhaupt keen Bloot to sehn. Laat’t good sien, Rudolf.“ Das wollte er aber durchaus nicht. Laut schimpfend „de ole Aas!“ – zog er ab. Und nach einer Woche, als der Bart wieder gewachsen war, saß er wieder unter Ernst Hennigs Messer.

Und noch eins: Ernst Hennig gehörte zu den ganz wenigen motorisierten im Dorf. Er fuhr einen „Dixi“, zweitaktig, zweisitzig nur und rund wie ein Marienkäfer, aber immerhin – ein richtiges Auto.

Gerhard Hoch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Die GRÜNE Fraktion:

Karin Peters, Tel.: 950836 (Gemeinderat, Fraktionssprecherin, Finanzausschuss, Amtsausschuss)

Erika Wichmann, Tel.: 2743 (Ausschuss für Bildung Sport und Soziales)

Dr. Gerhard Wichmann, Tel.: 2743 (1. Stellvertretender Bürgermeister, Gemeinderat, Leiter des Ausschusses Planung, Umwelt und Verkehr),

Otti Rautenberg, Tel.: 950346 (Gemeinderat, Bauausschuss, Finanzausschuss, Wasserverteilungs-Zweckverband)

Ulli Menke, Tel.: 96610 (Gemeinderat, Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales)

Thomas Karrasch, Tel.: 92109 (Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr)

Volker Look, Tel.: 967252 (Bauausschuss)

Ortsbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz: Wolfgang Schilling, Tel.: 91193

Der GRÜNE Ortsverband trifft sich regelmäßig am 2. Montag im Monat um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

Gemeinderat:

jeden 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Bauausschuss:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr:

21. Januar um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss für Bildung Sport und Soziales:

16. Februar um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Grünes Marktfest am 19. September 2010!

Weitere Termine und Infos: www.gruene-Alveslohe.de

Gestalten Sie das Geschehen in unserer Gemeinde mit!

Für Anfragen stehen wir gern zur Verfügung - oder schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum:

Die GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Karin Peters, Erika Wichmann, Dr. Gerhard Wichmann